

**Sehr geehrtes Mitglied
der Museumsgesellschaft !**

Der Museumsbrief 7 erscheint in einer veränderten Aufmachung. Wir haben das bisherige Signet, den Schattenriß von Johann Friedrich Gmelin durch die Abbildung des chemischen Laboratoriums von 1860 ersetzt. Diesen Gebäudeteil haben die meisten "Göttinger Chemiker" in der Hospitalstraße noch selbst gesehen. Verbesserungsvorschläge und Anregungen für den Museumsbrief 8(1989) werde ich gerne berücksichtigen.

Die ebenfalls neue Form der Textgestaltung wurde im Hause ohne Mehrkosten erstellt. Hier bedanke ich mich sehr bei Herrn Dr. Robert Fuchs für seine unentbehrliche Unterstützung bei meinem ersten Umgang mit den dazu erforderlichen Einrichtungen. Einen ganz besonderen Dank schuldet das Museum auch Herrn Prof. Dr. George M. Sheldrick, da er seit Jahren auf einem seiner Personalcomputer die Literaturlaufnahme zu schreiben erlaubt.

Vorhaben im Museum für 1988.

Für das Jahr 1988 steht im Museum eine große Aufgabe an. Zum Jahresende werden wir nach einer Anregung von Herrn Professor Dr. Roesky in einer Sonderausstellung 15 bis 20 thematische Einheiten unter dem Gesichtspunkt "Beispiele der geschichtlichen Entwicklung der Chemie in Göttingen" die Pilotausstellung einer Wanderausstellung präsentieren.

Die Einheit soll jeweils den Bezug zu allgemein bekannten Sachverhalten, z.B. Verbrennungsmotor im Auto aufzeigen, damit das Forschungsthema immer in Bezug zur Erfahrung und Umwelt des Besuchers steht.

Wir werden die frühen Ansätze der chemischen Forschung mit wichtigen Zwischenstufen in der Entwicklung und modernen Ergebnissen und Anwendungen der Industrie verbinden und allgemeinverständlich ausstellen.

Die konkreten Vorbereitungen werden gemeinsam im Fachbereich abgesprochen. Mittel für die Pilotausstellung hat Professor Roesky schon eingeworben.

Das Universitätsjubiläum.

In der Berichtsperiode beteiligte sich das Museum der Göttinger Chemie wie geplant an der Universitäts Jubiläums Ausstellung im Auditorium "250 Jahre Georg August Universität". 3 Seiten des Katalogs sind der Chemie gewidmet wo neben einer Übersicht zur Entwicklung des Faches unsere Exponate aufgelistet und mit einigen Abbildungen vorgestellt sind.

Diesen Teil haben wir auch als Sonderdruck für Sie als Mitglied des Fördervereins angeschafft und diesem Museumsbrief beigelegt.

Den Katalog können Sie auch über das Museum beziehen. Der dafür bezahlte Betrag kommt dann auch voll dem Museum zu gute. Im Heft 46(1987)61-68 der "Georgia Augusta" des Universitätsbundes Göttingen erschien ein Artikel von Herrn Professor Dr. Glemser: "Die Entwicklung der Chemie in Göttingen seit Gründung der Universität 1734". Auch diesen Beitrag legen wir dem Museumsbrief bei. Bei der Beschaffung der beiden Hefte 46 und 47 mit historischen Rückblicken zu den meisten Fächern der Universität bin ich gerne behilflich.

Am "Tag der Chemie" der Jubiläumswoche haben im Fachbereich Chemie zwei vielbeachtete Vorträge stattgefunden:

Prof. Dr. Burchard Franck: 250 Jahre Chemie in Göttingen und ihre Auswirkungen. Organische Chemie zwischen Biologie und Medizin.

Prof. Dr. Ernst Ulrich Franck: 250 Jahre Chemie in Göttingen und ihre Auswirkungen. Anorganische und physikalische Chemie. Vom Stoff zur Struktur.

Besuche im Museum.

Das Museum besuchten im Jahre 1987 wieder zahlreiche Einzelpersonen und angemeldete Gruppen. Eine vom DAAD betreute Gruppe französischer Chemiker besichtigte bei ihrem Göttingen Aufenthalt im Rahmenprogramm das Museum. Die auf Frankreich bezüglichen Dokumente fanden viel Interesse.

Im Juli 1987 führte ich wieder die "European History of Chemistry Tour" von Prof. Dr. Wotiz (Southern Illinois University of Carbondale, Illinois USA) in Göttingen. Den Besuchern habe ich besonders die zur Wöhler-Sammlung gehörenden Erinnerungsstücke an die amerikanischen Schüler gezeigt. Dies sind z.B. mehrere Diplome Wöhlers zu Mitgliedschaften und Ehrenmitgliedschaften so der ehrwürdigen American Philosophical Society in Philadelphia (1862), des Philadelphia College of Pharmacy (1869), ein Brief (1880) vom früheren Schüler C. Engelhardt aus Syracuse New York mit einer schönen Stadtansicht auf dem Briefbogen. Ein Glückwunschtelegramm und einige Briefe stammen ebenfalls von Chemikern aus den Vereinigten Staaten, welche von Paris und Stockholm aus geschrieben haben. Charles Anthony Goessmann schreibt ebenfalls zum 80. Geburtstag als Direktor des Chemical Department des Massachusetts Agricultural College in Amherst, Massachusetts. Ferner besitzen wir das Anschreiben von der American Chemical Society, New York zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 1876 oder die Verleihungsurkunde einer ebensolchen Mitgliedschaft (an der Stelle des 1873 verstorbenen Freundes Justus von Liebig) in der American Academy of Arts and Sciences, Boston Massachusetts.

Nach Lateinamerika weist die Ehrenmitgliedschaftsurkunde in der Sociedad de Naturalistas Neo-Granadinos (heute Columbien), deren Präsident Ezequiel Uricoechea war. Dieser Uricoechea war durch die Empfehlung Alexanders von Humboldts an Hausmann und Wöhler nach Göttingen gekommen, um Mineralogie und Chemie zu studieren und wurde einer der ersten (in zweifacher Bedeutung dieses Wortes) Gelehrten seines Landes. Uricoechea wird derzeit von einem Erlanger Romanisten erforscht. Wir konnten einige Informationen und Bildmaterial beisteuern.

Es zeigt sich immer wieder, daß bei Besuchern Stücke mit Bezug zur eigenen Universität oder zum Heimatland den Museumsbesuch lebendig machen. So sind z.B. Frau Prof. Dr. Suter aus Texas und Herr Prof. Dr. Foss aus Maine von der Gruppe Professor Wotiz dem Museumsförderverein beigetreten. Dies regt uns natürlich an, den Museumsbrief bald auch in einer englischen Fassung zu verschicken.

Anfragen im Museum.

Für uns waren auch wie früher Anfragen zum Teil zu sehr speziellen Themen eingegangen. Einige Stichworte dazu sind: Ezequiel Uricoechea. Die Cocain-Arbeiten Wöhlers und Albert Niemanns, von Interesse für die Geschichte der Anästhesie. Ein anderes Produkt Wöhler-Liebigischer Untersuchungen ist heute eine wichtige Schlüsselsubstanz bei der Erforschung der Diabetes. Die Pharmakologen können die Genese der ersten Untersuchungen in diesem Fall besonders anhand des gedruckten Liebig-Wöhler Briefwechsels nachvollziehen. Oft wurden wir dann auch mit der auch für uns interessanten Rückmeldung "belohnt". Es freut uns natürlich, wenn wir von den Autoren Sonderdrucke von Arbeiten erhalten. Diese sind im 2. Teil des Museumsbriefes unter den Zuwendungen 4.1-12 aufgelistet.

Studierende aus den Instituten für Organische Chemie und Physikalische Chemie haben Diapositive aus der Museumssammlung für den historischen Teil ihrer Praktikumsreferate verwendet. Wenn die Studenten sich hier früh genug melden, können wir auch Material aus der Literatursammlung bereitstellen



Abb. 1: Wöhlersammlung: a. Iridium von Berzelius; b. Wöhlers amorphes Silicium aus Siliciumwasserstoff; c. Selen aus Gripsholmschlamm, das Fläschchen ist von Berzelius geblasen.

Göttinger chemische Gesellschaft
Museum der Chemie e.V.

Neue Mitglieder des Fördervereins wurden 1987:

Frau Gudrun Koltermann, Arbeitsgruppe Forschungsstelle für Technik mittelalterlicher Buchmalerei,
Prof. Dr. Glemser, Dr. Fuchs.

Herr Justus Birnbaum, Laborant i.R. des Institut für Organische Chemie.

Dr. Wolfgang Flad, Stuttgart. Chemisches Institut Dr. Flad.

Prof. Dr. Hans-Werner Schütt, Institut für Philosophie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU
Berlin.

Dr. Klaus Luther, Akad. Oberrat am Institut für Physikalische Chemie.

Prof. Dr. Ernst Ulrich Franck, Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie der TH Karlsruhe.

Dr. rer. nat., Dr. med. Guntram Göring, München.

Frau Prof. Patricia Suter, Del Mar College, Corpus Christi, Texas.

Prof. Dr. Fred W. Foss, Dept. of Chemistry, Winona State University, Winona Maine.

Dr. Emil Heuser, Bayer Leverkusen i.R. - Herr Dr. Heuser besitzt eine umfangreiche Liebig-
Dokumentation

Herr Rudolf Brunn, Schering AG, Berlin.

Dr. Klaus Conrad, Göttingen, Historiker des Johann Gottfried Herder Instituts Marburg.

Herr Norbert Bertel, Arbeitskreis Prof. Dr. Roesky Institut für Anorganische Chemie.

Dr. Frank Edelmann, Arbeitskreis Prof. Dr. Roesky, Institut für Anorganische Chemie.

Herrn Dr. Bernd Gabel, Akad. Oberrat am Institut für Physikalische Chemie, Abteilung Theoretische
Chemie haben wir durch den Tod verloren.

Auf der Mitgliederversammlung vom 22.01.88 wurden die Regularien gemäß der Tagesordnung erledigt.
Als Kassenprüfer wurden gewählt: Frau Helga Kirsch und Herr Dr. Ernst Puschmann.

Damit ergibt sich die sonst gleichgebliebene Zusammensetzung der gewählten bzw. vom Vorstand bestellten ehrenamtlichen Mitarbeiter:

Prof. Dr. Oskar Glemser (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Wolfgang Lüttke (2. Vorsitzender), Prof. Dr. Heinz-Georg Wagner (Schatzmeister).

Beisitzer: Der jeweilige Dekan des Fachbereichs (derzeit Prof. Dr. Wagner), Prof. Dr. Herbert W. Roesky, Dr. Bruno Buß Universität Bonn, Dr. Günther Beer.

Beirat:

Herr Wilhelm Lewicki, Gesellschaft Liebig Museum Gießen.

Geschäftsführer: Dr. Günther Beer.

Die Museumsgesellschaft kann für das Rechnungsjahr 1987

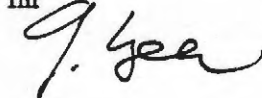
an Gesamteinnahmen verzeichnen:	DM 3.880,50
davon entfallen auf Mitgliedsbeiträge:	DM 2.261,00
Die Höhe der Spenden ist:	DM 1.210,00

Damit konnten für das Museum und den Förderverein Ausgaben in Höhe von DM 3.663,46 getätigt werden.

Für die vielseitige Unterstützung und das Interesse am Geschehen im Museum der Göttinger Chemie bedanke ich mich sehr.

Mit den besten Grüßen

Ihr



Dr. Günther Beer

Bericht über die 1987 erhaltenen Zuwendungen.

Im zweiten Teil des Museumsbriefes werden wie immer die Zuwendungen erwähnt, deren sich das Museum im Berichtszeitraum erfreuen konnte. Diese umfassen die Sachzuwendungen und die Geldspenden, die uns immer mehr Spielraum für Anschaffungen geben. Auch von der Universität hat das Museum über Antrag des Institut für Anorganische Chemie Sondermittel für den Kauf eines Schubschrankes und verschiedener Boxen und anderer Materialien für die Ordnung von Kartei und Sammlung erhalten.

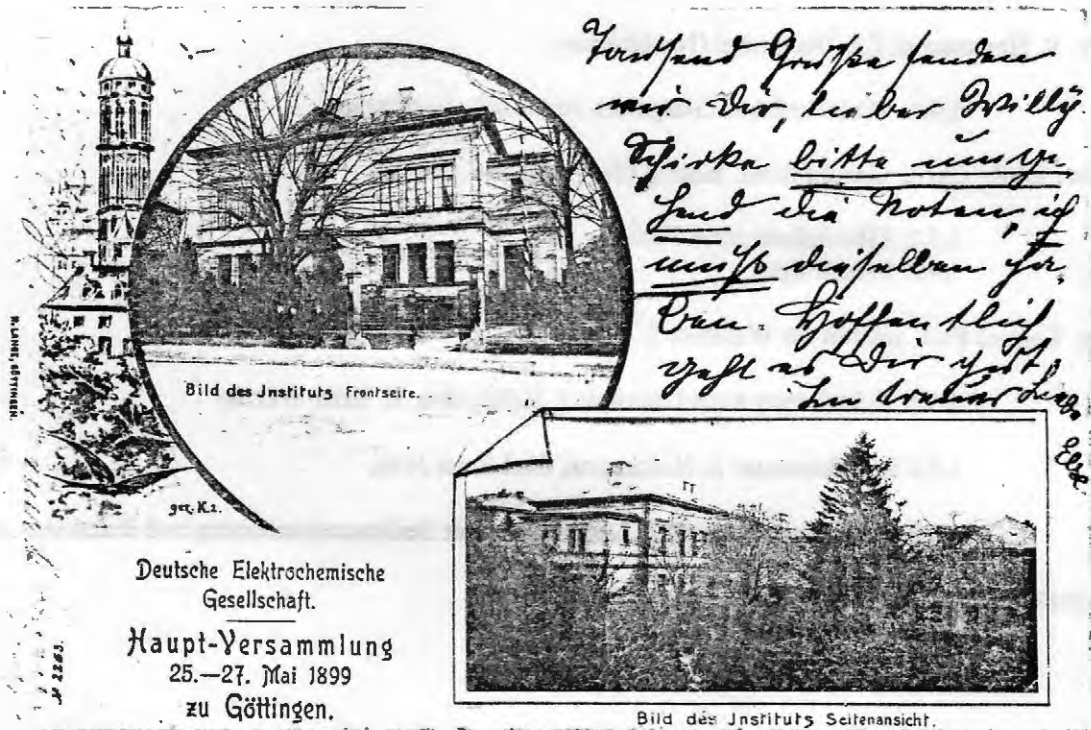


Abb. 2: Ansichtskarte. Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie. Gegründet 1895 (Prof. Dr. Walter Nernst)

Geschenke und Zuwendungen im Berichtszeitraum.

1. Apparate u. Ähnliches
2. Autographen
3. Bildmaterial
4. Bücher u. Sonderdrucke vom Verfasser
5. Sonderdrucke, Kopien, Maschinenschriften
6. Bücher, Dissertationen
7. Dokumente zu einzelnen Personen
8. Firmenschriften
9. Geldspenden
10. Spenden anderer Art

1. Apparate.

Prof.Dr. Gustav Beuermann 1. Physikal. Institut. (Aus der Schenkung einer Schule am 25.06.87)

1.1.1. Mensur-Mischzylinder, geeicht auf 15° C.

1.1.2. Hofmann-Wasserzersetzungsapparatur mit Stativ.

1.1.3. Kipp-scher Apparat, gefüllt mit Marmorstücken.

Prof. Dr. Gerhard Domagk, Enzymchemie.

1.2.1 Verschiedene Glasgeräte ca. 1920 bis 1950.

Dr. V. Heussner & Co, Dortmund (Nachfahren).

1.3.1. Verschiedenen Glasgeräte aus dem Laboratorium.

Herr Dipl.- Chem. Gerold Kunz, Institut für Organische Chemie.

1.4.1. Säbelkolben ohne Schliff.

1.4.2. Messkolben.

Dr. Konrad Peik, Institut für Waldbau 2.

1.5.1. Kolorimeter nach Duboscq in Holzkasten. E. Leitz Wetzlar

1.5.2 Refraktometer in Holzkasten, Carl Zeiss Jena,

1.5.3 pH-Klein-Messgerät in Ledertasche mit Bedienungsanleitung und Batterie.

Gebrüder Rettberg GmbH.

1.6.1. 3 Pyknometer.

2. Autographen.

3. Bildmaterial.

Prof. Dr. Oskar Glemser.

3.1.1. Poster 250-Jahre Georgia-Augusta, verlegt bei H.-H. Himme, Göttingen 1987.

Herr Hans- Heinrich Himme.

3.2.1. 150 Postkarten mit Wöhlerportrait von d'Alemand zur Versendung mit dem Museumsbrief 7 an die Mitglieder des Fördervereins.

3.2.2. Photographie der Original Handzeichnung. Friedrich Wöhler von d'Alemand. Dazu die Reproduktion auf Postkarten (s.o.).

4. Bücher u. Sonderdrucke vom Verfasser

Prof. Dr. Wolfgang Böhm, Institut für Pflanzenbau u. Pflanzenzüchtung.

4.1.1. Der Thaer-Schüler Carl Sprengel (1787-1859) als Begründer der neuzeitlichen Pflanzenernährung. Jahreshefte der Albrecht-Thaer-Gesellschaft. H.23(1987)43-59

4.1.2. Max Maerker, Agrikulturchemiker 1842-1901. Neue Deutsche Biographie, Bd.15, 1987, 639-640.

Prof. Dr. Johannes Buettner, Medizinische Hochschule Hannover.

4.2.1. (und Prof. Dr. Christa Habrich, Deutsches Medizinhistorisches Museum, Ingolstadt in Zusammenarbeit mit Merck Diagnostica, E. Merck, Darmstadt Hrsg.) Roots of Clinical Chemistry. Historical Exhibition on the Occasion of the XII. International Congress of Clinical Chemistry... The Hague, June 28-July 3, 1987. 1987. Katalog.

Dr. Wolfgang Caesar (Deutsches Apotheken Museum Heidelberg) u. Dr. Wolfgang Götz.

4.3.1. Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770-1837) und die Pharmazie der Goethezeit. Katalog des Deutschen Apothekenmuseums Heidelberg. Hrsg. von Albert Bortchard u. Wolf-Dietrich Müller-Jahncke, Heidelberg 1987.

Dr. Wolfgang Flad, Chemisches Institut Dr. Flad, Stuttgart.

4.4.1. Der Benzolring. Informationen aus dem Chemischen Institut Dr. Flad Stuttgart. 8. Jg., Nr. 3, Dez. 1987.

Prof. Dr. Burchard Franck, Münster

4.5.1. 250 Jahre Chemie in Göttingen und ihre Auswirkungen: Organische Chemie zwischen Biologie und Medizin. Vortrag geh. am Tag der Chemie anlässlich des 250. jäh. Universitätsjubiläums am 22. Mai 1987. Xerokopie des Manuskripts.

Prof. Dr. Ernst Ulrich Franck, Karlsruhe.

4.6.1. 250 Jahre Chemie in Göttingen und ihre Auswirkungen. Anorganische und physikalische Chemie. Vom Stoff zur Struktur. Vortrag geh. am Tag der Chemie des 250. jährigen Universitätsjubiläums, am 22. Mai 1987. Xerokopie des Manuskripts, 33 Seiten mit Lit. u. Abbildungen.

Dr. Robert Fuchs, Forschungsstelle für Technik mittelalterlicher Buchmalerei.

4.7.1. Forschungsziel: Schätze bewahren. Schott Informationen 4(1986)10-13.

4.7.2. Überlegungen zur Konservierung mittelalterlicher Buchmalerei. Nolite manuscripta cruciare sed conservare potis. Maltechnik 2, Restauro 93. Jg. April 1987, 39-49.

4.7.3. Buchmalereifarben, Buchmalereirezepte. Schlagwörter in: Lexikon des gesamten Buchwesens. 2. Aufl. Stuttgart 1987 (im Druck)

Prof. Dr. Oskar Glemser.

4.8.1. Die Entwicklung der Chemie in Göttingen seit der Gründung der Universität 1734. In: Georgia Augusta Nr. 46(1987)61-68.

Dr. Wolfgang Götz, Darmstadt.

- 4.9.1. Friedlieb Ferdinand Runge. Zum 110. Todestag. Deutsche Apotheker Ztg. 117(1977)426-428.
- 4.9.2. Zur Einführung der Realschen Presse in die deutsche Pharmazie. Ein Beitrag zur Geschichte der Perkolation. Deutsche Apotheker Ztg. 117(1977)1834-1836.
- 4.9.3. Mineralwasseranalysen im 19. Jahrhundert eine pharmazeutische Aufgabe. Ein Beitrag zur Geschichte des Kur- und Badewesens am Beispiel der Schwefelquelle von Bad Langensalza. Deutsche Apotheker Ztg. 118(1978)693-695.
- 4.9.4. Die chemisch-pharmazeutische Fabrik Joh. Barth. Trommsdorff in Teuditz. Pharmazeutische Ztg. 123(1978)731-733.
- 4.9.5. Zum 160. Gründungsjubiläum der Pharmazeutischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Ein Beitrag zur Geschichte des Wirkens deutscher Apotheker in Russland. Pharm.Ztg. 124(1979)1158-1161.
- 4.9.6. Die Beziehungen J. B. Trommsdorffs zur französischen Chemie und Pharmazie. Beiträge zur Geschichte der Pharmazie. Beilage der Deutschen Apotheker-Zeitung (= Mitteilungsblatt der Internat. Ges.f.Gesch.d.Pharmazie e.V.) 31(1979)1-5.
- 4.9.7. J. B. Trommsdorffs "Chemische Receptirkunst". Bisher unbekannte Übersetzungen und Ausgaben. Beiträgen zur Geschichte der Pharmazie. 1982,Nr.14,107-110.
- 4.9.8. Zum Verhältnis zwischen Pharmazie und Staat. Ein Beitrag anhand der Diskussionen und Vorschläge zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Pharmazeutische Ztg. 128(1983)2328-2337.
- 4.9.9. Die Korrespondenz zwischen Döbereiner und Trommsdorff. Pharmazeutische Ztg. 125(1980)2481-2487.
- 4.9.10. Zum 150. Jahrestag der Gründung der Sektion Pharmazie bei der Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg 1830. Deutsche Apotheker Ztg. 120(1980)1875-1878.
- 4.9.11. Zur Förderung neuer Technologien durch Apotheker der Goethe-Zeit. Ein Beitrag anhand von Arbeiten von J. B. Trommsdorff und S. Fr. Hermbstädt im Zusammenhang mit der Entstehung der Gewerbevereine. Orbis Pictus Kultur- und pharmaziehistorische Studien. Festschrift für Wolfgang-Hagen Hein zum 65. Geburtstag, 119-129(1985).
- 4.9.12. Die Beziehungen zwischen der Zürcher Apothekerfamilie Lavater und Johann Bartholomäus Trommsdorff, Erfurt. Ein Beitrag zur deutsch-schweizerischen Pharmaziegeschichte anlässlich des 250. Geburtstages von Diethelm Lavater II. Gesnerus 43(1986)299-311.
- 4.9.13. "Geheimnisse der Grazien" und andere Schriften von Joh. Barth. Trommsdorff zur Kosmetik. Ärztliche Kosmetologie 17(1987)54-58.

Dr. Wolfgang Gresky, Geschichtsverein für Göttingen u. Umgebung.

- 4.10.1. Die Gauss-Webersche Telegraphenleitung, erneutes Verlegen zum Universitätsjubiläum 1887. Gauss-Gesellschaft e.V. Göttingen. Mitteilungen Nr. 23/24(1987)31-38.

Prof. Dr. Erika Hickel, Inst. f. Geschichte der Pharmazie und Naturwissenschaften, Braunschweig

- 4.11.1. Liste der Veröffentlichungen 1970-1986.

Herr Hans-Heinrich. Himme, Kunsthändler, Göttingen.

4.12.1. Stichhaltige Beiträge zur Geschichte der Georgia Augusta in Göttingen. 220 Stiche aus den ersten 150 Jahren der Göttinger Universität zusammengetragen und mit Texten versehen anlässlich ihres 250-jährigen Jubiläums. Göttingen 1987.

Prof. Dr. Walter. Jansen, Oldenburg.

4.13.1. (u. Claudia Matuschek et.al.) Benzol. Eine an der Chemiegeschichte orientierte Unterrichtskonzeption. Prax.Naturwiss.Chemie,35(1986)17-27.

4.13.2. (u. Claudia Matuschek et al.) Über das Verhältnis grosser Chemiker zueinander. Prax.Naturwiss.Chem. 35(1986)12-16.

4.13.3. (u. Alfred Flint et al.) Die quantitative Wasserstoffabspaltung - kein Beweis für die Konstitution des Ethanolmoleküls. II. Teil einer Arbeit über die Konstitutionsaufklärung des Ethanols im Chemieunterricht. Masch 7 Seiten u. Anhang.

4.13.4. (u. Sylvia Jahnke et al.) Diamant und Graphit - eine Unterrichtseinheit. Masch. 13 Seiten u. Anhang, sowie 5 Arbeitsblätter.

4.13.5. (u. Alfred Flint et al.) Neue Ergebnisse zur alkalischen Hydrolyse von Alkylhalogeniden in wässrigen bzw. wässrig-alkoholischen Lösungen, I. Teil einer Arbeit über die Konstitutionsaufklärung des Ethanols im Chemieunterricht. Masch. 12 Seiten.

4.13.6. (u. Rolf Ulses et al.) Der Weg zum Daltonschen Atommodell. Eine chemiegeschichtliche Unterrichtskonzeption. Prax.Naturwiss.Chem.35(1986)34-40.

4.13.7. (u. Bolko Flintjer et al.) Entwicklung und Wandel von Theorien. Mit Beispielen aus der Elektrochemie. Prax.Naturwiss.Chem. 35(1986)2-11.

4.13.8. (u. Claudia Matuschek et al.) Aldehyde-eine an der Entdeckungsgeschichte orientierte Unterrichtskonzeption. Prax.Naturwiss.Chem. 34(1985)7-19.

4.13.9. (u. Hilke Fickenfrerichs et al.) Die Batterie der Parther und das Vergolden der Bagdader Goldschmiede. Masch. 16 Seiten u. Anhang.

4.13.10. (Bernd Ralle, W. Jansen et al.) Zur Behandlung des chemischen Gleichgewichts und des Massenwirkungsgesetzes in der Sekundarstufe II der Gymnasien unter Einbeziehung der geschichtlichen Entwicklung. 30 Seiten u. Anhang.

Dipl.-Chem.Hans R Jenemann, Hochheim/Ts.

4.14.1. Paul Bunge und die Fertigung wissenschaftlicher Waagen in Hamburg. Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 31(1986) Teil I,117-140, Teil II 165-183.

4.14.2. Über die Grundlagen und die geschichtliche Entwicklung elektro-mechanischer Wägesysteme. CLB Chemie für Labor u. Betrieb 36(1985)393-396,500-504,629-632;37(1986)169-172,344-345,631-633;83(1987)240-246.

4.14.3. Die mechanische Analysenwaage: Einführung und Durchsetzung des Substitutionsprinzips von 1945 bis 1960. wägen + dosieren 1987.57-63,101-103.

Prof. Dr. Sigmund Koritnig, Mineralogisches Institut.

4.15.1. Die Meteoritensammlung der mineralogischen Anstalten der Universität Göttingen nach dem Stande von 1961. Chemie der Erde 22(1962)349-370.

Prof. Dr. Manfred Liefänder, Regensburg

4.16.1. "Wie ein Baum an Wasserbächen gepflanzt". Mediziner, Pharmazeuten und Chemiker als Wegbereiter einer modernen Landwirtschaft. Zum 200. Geburtstag von Philipp Carl Sprengel (1787-1859). Maschinengeschriebene Fassung eines Vortrages geh. auf der Tagung der Fachgruppe Geschichte der Chemie der GDCh in Aachen, 1987.

Dr. Christoph Meinel, Hamburg.

4.17.1. Zur Sozialgeschichte des chemischen Hochschulfaches im 18. Jahrhundert. Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 10(1987)147-168.

Herr Kurt Ohlendorf, Archivar i.R., Wolmirstedt bei Magdeburg.

4.18.1. Zur Geschichte des Burbach-Konzerns von der Gründung der Stammgewerkschaft in den Jahren 1889-1896 bis zur endgültigen Konstituierung im Jahre 1927. Teil I,II. Von seiner Konstituierung im Jahre 1928 bis zur Enteignung im heutigen Hoheitsgebiet der DDR im Jahre 1946. Teil III. Kreismuseum Wolmirstedt, Wolmirstedter Beiträge, Jg.7(1983)76-94; Jg.10(1986)67-86; Jg.12(1987)61-82.

Ingunn Possel, Firmenarchiv Merck, Darmstadt.

4.19.1. Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Aspekte des preussischen Apothekenwesens im 19. Jahrhundert. Die Apotheken als Arbeitskräftereservoir für naturwissenschaftliche Berufe. Pharmazeutische Zeitung Teil I. 126(1981)673-680, Teil II 126(1981)1646-1654.
4.19.2. Probleme der Arzneipreisgestaltung im 19. Jahrhundert. Medizinhistorisches Journal 16(1981)358-390.

Prof. Dr. Günter Paul Schiemenz, Kiel.

4.20.1. August Wilhelm Hofmann und die Nomenklatur der organischen Verbindungen der Elemente der fünften Hauptgruppe. Naturwissenschaftliche Rundschau 39(1986)417-425.

Prof. Dr. Wolfgang, Schneider, Braunschweig.

4.21.1. Die Fachgruppe "Geschichte der Chemie" innerhalb der Gesellschaft Deutscher Chemiker und ihre Münchener Tagung (13./14. September 1962). Probleme der Chemiegeschichtsforschung. Pharmazeutische Zeitung 107(1962)1242-1246, 1296-1301.

Dr. Johannes Siemes, Kali und Salz AG, Kassel

4.22.1. Die Bedeutung der Düngemittel für die Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Betriebsmitteln in Ländern der EG. Kali-Briefe (Büntehof) 18(5)(1986)343-355.

4.22.2. (J. Morgenthaler und J. S.) Die Kali-Industrie im Dienste der Landwirtschaft. Kali-Briefe (Büntehof) 18(8)(1987)577-584.

Dr. Joachim Telle, Heidelberg.

4.23.1. Zum "Filius Sendivogii" Johann Hartprecht. Die Alchemie in der Europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. In Wolfenbüttler Forschungen, Bd.32, 119-136, hrsg. von Christoph Meinel.

Prof. Dr. Jost Weyer, Hamburg.

4.24.1. Graf Wolfgang II. von Hohenlohe (1546-1610) und die Alchemie - Ein Arbeitsbericht. Wolfenbüttler Forschungen Bd.32 Die Alchemie in der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte, hrsg. von Christoph Meinel. 1987, 99-106.

5. Sonderdrucke, Kopien, Maschinschriften u. Ähnliches.

Herr Wilhelm Lewicki, Liebig Museum Giessen.

5.1.1. Thomas Ulrike, Philipp Lorenz Geiger und Justus Liebig: "...alles um des verdammten Geldes wegen"? Berührungspunkte-Zusammenarbeit und Freundschaft-Entwicklungslinien. (Vortrag geh. auf der Mitgliederversammlung der Ges. Liebig Museum e.V., Giessen am 18. April 1986. Giessener Universitätsblätter H1(1987)13-31.

Herr Klaus Magnus, Berufsbildende Schule II. Göttingen.

5.2.1. Materialien zur Ausstellung "Fachschule für Feinmechanik-Universität-Feinmechanische Werkstätten. Anwendungsbezogene Zusammenarbeit zu Beginn unseres Jahrhunderts. Ausstellung in den Berufsbildenden Schulen II aus Anlass des 250jährigen Universitätsjubiläums 1987.

Dr. Christoph Meinel, Hamburg.

5.3.1. Walter, Wolfgang. Die Symbole der Chemiker. Veröff. der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften. Götting. 1970. 22 Seiten. Separatabdruck.

Dir. Dr. Hans-J. Quadbeck-Seeger, Knoll-AG.

5.4.1. Xerokopie:

Hans Hübner. (Prof für Chemie u. Pharmazie in Götting. 1874-1884). Vorlesungsnachschrift der Vorlesungen von Albert Knoll: Anorganische Chemie ca 1876/77, Organische Chemie ca 1876. Geschrieben in einer seltenen Variante der Gabelsberger Kurzschrift. Orig. im Firmenarchiv der Knoll AG.

6. Bücher, Dissertationen.

Dr. Günther Beer.

6.1.1. Schwarz, Wilhelm, Beiträge zur Kenntnis der umkehrbaren Umwandlungen polymorpher Körper. Eine von der philosophischen Facultät der Universität Göttingen gekrönte Preisschrift. Göttingen 1892.

Dr. Heinz Behret, Geschäftsführer der Deutschen Bunsengesellschaft für physikalische Chemie.

6.2.1. Gesellschaft Deutscher Chemiker (Hrsg.). Studienführer Chemie 1977/78 und 1979/80.

6.2.2. Rahmenstudienplan für das Grundstudium und Grundstudienplan Chemie des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen (DDR), 1970.

Dr. Robert Fuchs, Forschungsstelle für Technik mittelalterlicher Buchmalerei.

6.3.1. Riederer, Josef. Archäologie und Chemie- Einblicke in die Vergangenheit. Ausstellung des Rathgen-Forschungslabors SMPK, Sept 1987-Januar 1988, Berlin. Rathgen-Forschungslabor SMPK, Berlin 1987, Katalog.

Dr. Wolfgang Gresky, Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung.

6.4.1. Schriftenreihe des Firmenarchivs der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik AG. Bd.1(1970) bis Bd.13(1975), Alles Erschienene.

6.4.2. Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte. 8 Hefte.

Dr. Emil Heuser, Leverkusen.

6.5.1. Friedrich Wöhler, Die Mineralanalyse in Beispielen. 2. Aufl. Göttingen 1861.

Herr Hans-Heinrich Hillegeist, Berufsbildende Schule II, Götting.

6.6.1. Landkreis Göttingen u. BBS II (Hrsg.). Eine junge Schule wird 125 Jahre alt. Festschrift aus Anlass des 125jährigen Bestehens der Gewerbeschule Göttingen, sowie zur Einweihung des neuen Schulgebäudes für die Berufsbildenden Schulen II. Göttingen 1979.

Herr Wilhelm Lewicki, Mannheim, Liebig Museum Giessen.

6.7.1. Jung, Hermann. Ullstein Autographenbuch. Vom Sammeln handschriftlicher Kostbarkeiten. Mit Mappe Faksimile-Sammlung zum Ullstein Autographenbuch. Ullstein Frankfurt/M., Berlin, Wien 1971.

Frau Melinda von Ond, Universitätsapotheke, Göttingen.

6.8.1. Roswitha Sommer. Univ. Apotheke (Hrsg.), Zur Geschichte der Universitätsapotheke in Göttingen. Göttingen 1987.

Herr Dieter Schöttler, Geschichtsverein für Göttingen u. Umgebung.

6.9.1. IDS Informationsdienst Deutsche Salzindustrie e.V. (Hrsg.)
Salz I Geschichte und Bedeutung.
Salz II Rohstoff der Chemie
Salz III Ein Nahrungsmittel
Salz IV Im Winterdienst.

Richard, J. Talbot (Director of Libraries, Univ. of Massachusetts, Amherst, Mass.USA) (über Empfehlung von Herrn Robert M. Hawthorne Jr., Unity College in Maine, USA)

6.10.1. The Massachusetts Agricultural College (Ed.). Charles Anthony Goessmann, Cambridge USA. 1917. (Ein Wöhlers-Schüler)

Prof. Dr. Ulrich Tröhler, Institut für Geschichte der Medizin.

6.11.1. Christiane Borschel geb. Voigt. Das Physiologische Institut der Universität Göttingen 1840 bis zur Gegenwart. Inaug.Diss.med. Göttingen 1987.

7. Dokumente zu einzelnen Personen.

Wöhler siehe H.- H. Himme 3.2.1, 3.2.2.

8. Firmenschriften.

Prof. Dr. Herbert W. Roesky.

8.1.1. Mechthild Wolf, Degussa AG (Hrsg.). Von Frankfurt in die Welt. Stationen in der Geschichte der Degussa AG. 1987.

8.1.2. Degussa AG. (Hrsg.) Geschäftsbericht 1985/86. Kurzfassung. 1987.

9. Sonstiges.

Dr. Robert Fuchs.

9.1.1. Batterieladegerät für Akkus**10. Geldspenden.**

Dr. Auf der Heide 40.00 DM; Dr. Bartels 25.00 DM; Herr Birnbaum 10.00 DM; Dr. Giere 35.00 DM; Dr. Grimm 5.00 DM; Dr. Hack 20.00 DM; Dr. von Halasz 35.00 DM; Dr. Heuser 20.00 DM; Frau Hilgenfeldt 10.00 DM; Dr. Holtschneider 35.00 DM; Prof. Dr. Hopp 20.00 DM; Prof. Dr. Hübner 20.00 DM; Herr Jennemann 15.00 DM; Dr. Kleine-Weischede 45.00 DM; Herr Lewicki 25.00 DM; Prof. Dr. Nölting 15.00 DM; Herr Pfeiffer 5.00 DM; Dr. Puschmann 30.00 DM; Gebr. Rettberg GmbH. 135.00 DM; Prof. Dr. Roesky 10.00 DM; Dr. Schön 20.00 DM; Prof. Suter PhD. 5.00 DM; Prof. Dr. Tietze 15.00 DM; Dr. Wegener 35.00 DM; Dr. Weizenkorn 285.00 DM; Dr. Wetter 10.00 DM; Prof. Dr. Zeeck 5.00 DM;

Beilagen zum Museumsbrief Nr. 7:

1. Sonderdruck "Chemie" aus dem Ausstellungskatalog "250 Jahre Georg August Universität Göttingen" 1987.
2. Sonderdruck O. Glemser: Die Entwicklung der Chemie in Göttingen seit Gründung der Universität 1734. 1987.
3. Ansichtskarte F. Wöhler, Porträt nach der Handzeichnung von d'Alemand (Ein Präsent von H.-H. Himme).
4. Prospekt: H.-H. Himme: Stichhaltige Beiträge zur Geschichte der Georgia Augusta. 220 Stiche aus den ersten 150 Jahren der Göttinger Universität zusammengetragen und mit Texten versehen anlässlich ihres 250-jährigen Jubiläums. (6 Seiten zur Chemie: Wöhler).
5. Inhaltsverzeichnis Georgia Augusta Heft 46, 47 (1987)

Literaturangebot

Bücher welche beim Museum der Göttinger Chemie bestellt werden können, da wir derzeit davon einen begrenzten Bestand haben. Der Erlös kommt dem Museum zugute.

1. Ausstellungskatalog "250 Jahre Georg August Universität Göttingen. Ausstellung 1987 im Auditorium. 215 Seiten mit vielen Abbildungen. (vorhanden ist eine große Stückzahl).
DM 16.00 (einschließlich Porto).
2. Wöhler-Liebig Briefwechsel. W. Lewicki (Hrsg.) ungekürzte Neuauflage von Bd 1 und Bd 2 in einem Sammelband (ca 800 Seiten) des 1888 von August Wilhelm von Hofmann herausgegebenen Briefwechsels. Nun mit einem kommentierten Personenverzeichnis versehen.
DM 68.00 (einschließlich Porto = Ladenpreis).
3. Wöhler. In einem Band zusammengefaßt sind Nachdrucke aus den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft 1882 und 1875, neu herausgegeben von Georg Schwedt: A. W. v. Hofmann. Zur Erinnerung an Friedrich Wöhler. 166 Seiten.
F. Wöhler. Jugenderinnerungen eines Chemikers 15 Seiten.
DM 26.00 (einschließlich Porto)

bitte abtrennen:

Bestellschein:

Ich bestelle beim Museum der Göttinger Chemie
über die Gött.Chem.Ges.Museum d. Chemie e.V.

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Ausstellungskatalog "250 Jahre" | DM 16.00.....Stück. |
| 2. Wöhler-Liebig-Briefwechsel. | DM 68.00.....Stück. |
| 3. Hofmann: Wöhler: Jugenderinnerungen | DM 26.00.....Stück. |

(Die Preise verstehen sich einschließlich Porto, das Angebot gilt solange der Vorrat reicht)

Museum der
Göttinger Chemie

Tammannstr. 4
3400 Göttingen

Absender: